

Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

64/2012, 18. Juli 2012

INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1078
Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	1104

Studienordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 25. April 2012 folgende Studienordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Aufbau und Gliederung
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Auslandsstudium
- § 7 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

1. Schwerpunktübergreifende Module
2. Kunstgeschichte im globalen Kontext, Schwerpunkt Afrika
3. Kunstgeschichte im globalen Kontext, Schwerpunkt Europa und Amerika
4. Kunstgeschichte im globalen Kontext, Schwerpunkt Ostasien

Anlage 2: Studienverlaufspläne für alle Schwerpunkte (exemplarisch)

1. Variante A
2. Variante B

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Master-

studiengang) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 25. April 2012.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 a) Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378).

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über erweiterte fachliche und methodische Kenntnisse in einem Schwerpunkt der Kunstgeschichte im globalen Kontext und haben über den eigenen regionalen Schwerpunkt hinaus Kenntnisse in anderen Bereichen der Kunstgeschichte. Sie können umfassende objektbezogene Analysen erstellen, künstlerische und soziale Zusammenhänge erfassen sowie historisch und kritisch einordnen, bildliche Repräsentationen in Hinblick auf politische und gesellschaftliche Konstruktionen untersuchen und historische Paradigmen und Kategorien der Kunst auf ihre Geschichte, ihren Wandel und ihre Aktualität befragen. In Hinblick auf den Gegenstand des Faches besitzen die Absolventinnen und Absolventen methodische und analytische Kompetenzen, die sich an aktuellen Forschungsfragen orientieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind mit den methodischen Herausforderungen für die Grundlegung einer transkulturellen und komparatistischen Kunstgeschichte und deren aktuellen Debatten vertraut und arbeiten wissenschaftlich fundiert über den eigenen regionalen Schwerpunkt hinaus in anderen Bereichen der Kunstgeschichte. Sie sind in der Lage ein breites Spektrum methodischer Ansätze anzuwenden; von solchen, die traditionell mit dem Fach verbunden sind, bis hin zu solchen, die im interdisziplinären Austausch adaptiert wurden (z. B. solche der Gender und Postcolonial Studies, der Literatur- und Kulturwissenschaften und der Ethnologie). Die Absolventinnen und Absolventen können Objekte erfassen und dokumentieren, Projekte planen, durchführen und evaluieren. Sie vermitteln ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe geeigneter Textformen (z. B. Protokoll, Bericht, Kritik, Essay). Sie sind in der Lage, Themen oder Aufgabenstellungen des Faches in unterschiedlichen Kontexten sicher und zielbezogen zu präsentieren.

(3) Der Masterstudiengang qualifiziert zur Promotion nach Maßgabe der jeweiligen Zulassungsvoraussetzungen sowie zu wissenschaftlichen Tätigkeiten insbesondere im Hinblick auf wissenschaftliche Aufgaben im Museum und in Ausstellungsinstitutionen sowie eine Tätigkeit in der Wissenschaft. Absolventen des Masterstudiengangs kommen darüber hinaus für verschiedene Tätigkeiten im Bereich des Kulturmanagements und der Kulturvermittlung in Frage, vorrangig in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Verlagswesen, Medienarbeit, Journalismus, Tourismus, Museumspädagogik, Erwachse-

* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die Studienordnung am 30. Mai 2012 zur Kenntnis genommen. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

nenbildung, Denkmalpflege, Archivierung und Inventarisierung sowie in Institutionen internationaler kultureller Zusammenarbeit.

§ 3 Studieninhalte

(1) Gegenstand der Kunstgeschichte sind gattungsübergreifend die historischen und zeitgenössischen Objekte der künstlerischen Produktion sowie auch nicht künstlerisch intendierter Bildproduktion und der Architektur unterschiedlicher Kulturen im Vergleich. Diese werden auf ihre ästhetische Struktur, Inhalte, Voraussetzungen, Kontexte, Funktionen, Fertigungs- und Rezeptionsweisen unter den spezifischen historischen, kulturellen und politischen Bedingungen der jeweiligen Gesellschaften hin befragt. In Bezug auf die moderne und insbesondere die zeitgenössische Kunst tritt die Bedeutung regionaler Bezüge zugunsten transkultureller Kunstproduktion zurück. Weitere Untersuchungsfelder sind schwerpunktspezifisch sowie schwerpunktübergreifend die Kunsttheorie im historischen Wandel und ihre Rezeption, die Geschichte und der gegenwärtige Status des Fachs Kunstgeschichte, ihre Methoden und Kategorien als Voraussetzung einer Historisierung und Reflexion wissenschaftlichen Arbeitens sowie Fragen der Konservierung, Präsentation und Vermittlung von Kunstwerken. Zur Anwendung kommt dabei ein breites Spektrum methodischer Ansätze, von solchen, die traditionell mit dem Fach verbunden sind, bis hin zu solchen, die im interdisziplinären Austausch adaptiert wurden.

(2) Schwerpunkt Afrika: Der Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Afrika vermittelt vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse der Kunst und visuellen Kultur Afrikas sowie der afrikanischen Diaspora. Historisch steht dabei der Zeitraum vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart im Zentrum, vereinzelt werden auch Beispiele früherer Epochen behandelt. Gegenstand des Studiums sind insbesondere Skulptur, Malerei, Architektur, Textilkunst, Druckgraphik, Installation, Performance, Medienkunst, Fotografie, Film, Werbung, Design und Mode in ihren lokalen und transkulturellen Verflechtungen. Neben thematischen und regionalen Vertiefungen sowie praxisorientierten Lehrveranstaltungen befasst sich der Studiengang auch mit der Rezeptionsgeschichte der Kunst Afrikas in Europa und Amerika.

(3) Schwerpunkt Europa und Amerika: Der Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika vermittelt gattungsübergreifend historische und zeitgenössische Objekte der künstlerischen Produktion sowie auch nicht künstlerisch intendierter Bildproduktion und der Architektur unterschiedlicher europäischer und amerikanischer Kulturen von der Spätantike bis zur Gegenwart im Vergleich: insbesondere, Malerei, Skulptur/Plastik, Architektur Design, Druckgraphik, Film, Fotografie, Gartenkunst, Installation, Textilkunst, Neue Medien, Mode, Performance, Zeichnung und Bildpro-

duktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur.

(4) Schwerpunkt Ostasien: Der Masterstudiengang mit dem Schwerpunkt Ostasien befasst sich mit der Kunst und Kultur Chinas, Koreas und Japans, also jenen Regionen, in denen historisch die chinesische Schrift das zentrale Verständigungsmittel darstellte. Gegenstand des Studiums sind Objekte der künstlerischen Produktion sowie auch nicht künstlerisch intendierter Bildproduktion und der Architektur unterschiedlicher ostasiatischer Kulturen vom Neolithikum bis zur Gegenwart im Vergleich: insbesondere Malerei, Schriftkunst, Skulptur/Plastik, Kunsthandwerk (z. B. Keramik, Lackkunst, Bronzen), Architektur, Gartenkunst, Design, Druckgraphik, Film, Fotografie, Installation, Textilkunst, Neue Medien, Mode, Performance, Zeichnung und Bildproduktionen der Wissenschaft, des Informationswesens und der Alltagskultur.

§ 4 Aufbau und Gliederung

(1) Es sind insgesamt Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen, davon entfallen 25 LP auf die Masterarbeit. Im Masterstudiengang ist ein Schwerpunkt gemäß Abs. 2 zu wählen, in dem Module aus dessen Pflicht- und Wahlpflichtbereich gemäß Abs. 3 zu absolvieren sind; im Rahmen des Wahlpflichtbereichs sind Module aus dem Komplementärbereich und schwerpunktübergreifende Module zu wählen und zu absolvieren.

(2) Aus folgenden Schwerpunkten ist ein Schwerpunkt zu wählen:

1. Afrika,
2. Europa und Amerika oder
3. Ostasien

(3) Im Schwerpunkt Afrika sind folgende Module zu absolvieren:

1. Module des Pflichtbereichs im Umfang von insgesamt 55 LP:
 - Epochen und Kulturen, Afrika (15 LP)
 - Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Afrika (15 LP)
 - Forschung am Objekt, Afrika (10 LP)
 - Forschungspraxis I, Afrika (10 LP)
 - Forschungspraxis II, Afrika (5 LP)
2. Module des Wahlpflichtbereichs im Umfang von insgesamt 40 LP:

Es sind Module im Umfang von 20 oder 30 LP aus den schwerpunktübergreifenden Modulen gemäß Buchst. a) und Module im Umfang von 10 oder 20 LP

aus dem Komplementärbereich gemäß Buchst. b) zu wählen und zu absolvieren:

- a) Schwerpunktübergreifende Module: Es sind zwei oder drei der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
- Praxis und Vermittlung (10 LP)
 - Kunstgeschichte und Transkulturalität A oder B (10 LP)
 - Kunsttheorie und Methodik (10 LP)

b) Module des Komplementärbereichs:

Es werden Module im Umfang von 10 oder 20 LP aus dem Modulangebot der Freien Universität Berlin oder anderer Hochschulen frei gewählt, jedoch nicht aus dem gemäß Abs. 2 gewählten Schwerpunkt des Masterstudiengangs. Der Komplementärbereich ermöglicht individuelle Studieninteressen zu vertiefen oder interdisziplinär zu ergänzen.

Es wird empfohlen, dass die Studentinnen und Studenten Module in der Kunstgeschichte der anderen Schwerpunkte des Masterstudiengangs wählen, wenn der vorangegangene Bachelorstudiengang in einem afrikawissenschaftlichen Fach abgeschlossen wurde; den Studentinnen und Studenten, die ihren vorangegangenen Bachelorstudiengang in Kunstgeschichte absolviert haben, wird empfohlen, Module mit Afrika-Bezug zu wählen.

(4) Im Schwerpunkt Europa und Amerika sind folgende Module zu absolvieren:

1. Module des Pflichtbereichs im Umfang von insgesamt 55 LP:
 - Epochen und Kulturen, Europa und Amerika (15 LP)
 - Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Europa und Amerika (15 LP)
 - Forschung am Objekt, Europa und Amerika (10 LP)
 - Forschungspraxis I, Europa und Amerika (10 LP)
 - Forschungspraxis II, Europa und Amerika (5 LP)
2. Module des Wahlpflichtbereichs im Umfang von insgesamt 40 LP:

Es sind Module im Umfang von 20 oder 30 LP aus den Schwerpunktübergreifenden Modulen gemäß Buchst. a) und Module im Umfang von 10 oder 20 LP aus dem Komplementärbereich gemäß Buchst. b) zu wählen und zu absolvieren:

- a) Schwerpunktübergreifende Module: Es sind zwei oder drei der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
- Praxis und Vermittlung (10 LP)
 - Kunstgeschichte und Transkulturalität A oder B (10 LP)
 - Kunsttheorie und Methodik (10 LP)

b) Module des Komplementärbereichs:

Es werden Module im Umfang von 10 oder 20 LP aus dem Modulangebot der Freien Universität Berlin oder anderer Hochschulen frei gewählt, jedoch nicht aus dem gemäß Abs. 2 gewählten Schwerpunkt des Masterstudiengangs. Der Komplementärbereich ermöglicht individuelle Studieninteressen zu vertiefen oder interdisziplinär zu ergänzen.

Den Studentinnen und Studenten, die in ihrer Masterarbeit ein Thema im Bereich der Kunstgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit wählen möchten und bislang keine Lateinkenntnisse besitzen, wird der Erwerb von Lateinkenntnissen dringend empfohlen.

(5) Im Schwerpunkt Ostasien sind folgende Module zu absolvieren:

1. Module des Pflichtbereichs im Umfang von insgesamt 55 LP:
 - Epochen und Kulturen, Ostasien (15 LP)
 - Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Ostasien (15 LP)
 - Forschung am Objekt, Ostasien (10 LP)
 - Forschungspraxis I, Ostasien (10 LP)
 - Forschungspraxis II, Ostasien (5 LP)
2. Module des Wahlpflichtbereichs im Umfang von insgesamt 40 LP:

Es sind Module im Umfang von 20 oder 30 LP aus den Schwerpunktübergreifenden Modulen gemäß Buchst. a) und Module im Umfang von 10 oder 20 LP aus dem Komplementärbereich gemäß Buchst. b) zu wählen und zu absolvieren:

- a) Schwerpunktübergreifende Module: Es sind zwei oder drei der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
- Praxis und Vermittlung (10 LP)
 - Kunstgeschichte und Transkulturalität A oder B (10 LP)
 - Kunsttheorie und Methodik (10 LP)
- b) Module des Komplementärbereichs:

Es werden Module im Umfang von 10 oder 20 LP aus dem Modulangebot der Freien Universität Berlin oder anderer Hochschulen frei gewählt, jedoch nicht aus dem gemäß Abs. 2 gewählten Schwerpunkt des Masterstudiengangs. Der Komplementärbereich ermöglicht individuelle Studieninteressen zu vertiefen oder interdisziplinär zu ergänzen.

Es wird empfohlen, den Komplementärbereich zum Erwerb der für das Studium unverzichtbaren relevanten Sprachen beziehungsweise der Landeskunde des gemäß Abs. 2 gewählten Schwerpunkts oder zu einer Vertiefung des kunstgeschichtlichen Studiums in einem anderen Schwerpunkt des Masterstudiengangs zu nutzen.

(6) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen (Anlage 1).

(7) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne (Anlage 2).

§ 5

Lehr- und Lernformen

Das Lehrangebot ist in inhaltlich definierte Einheiten (Module) gegliedert, die in der Regel zwei thematisch aufeinander bezogene Lehr- und Lernformen umfassen. Im Masterstudiengang werden folgende Formen angeboten:

Vorlesung (V): Vorlesungen vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Sie dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.

Seminar (S): Seminare dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Referaten, Lektüre oder Arbeitsaufträgen sowie die Gruppenarbeit.

Projektseminar (PS): Projektseminare dienen der Anwendung der Lehr- und Lerninhalte und der Arbeitsmethoden einer wissenschaftlichen Disziplin, in der Regel in einem praktischen Projekt.

Exkursion (E): Exkursionen sind Seminare oder Projektseminare außerhalb der Universität, z. B. vor Denkmälern, in Museen oder Ausstellungen.

Kolloquium (Ko): Kolloquien dienen der Vorstellung oder der Präsentation aktueller eigener Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Masterarbeit sowie der Diskussion aktueller Forschungen und Projekte aus dem eigenen Fachgebiet

§ 6

Auslandsstudium

(1) Den Studentinnen und Studenten wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die

auf diesen Studiengang anrechenbar sind. Die Anrechnung auf die Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Studentin oder dem Studenten, der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle der im Ausland ansässigen wissenschaftlichen Institution über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Das Kunsthistorische Institut unterstützt die Studentinnen und Studenten bei der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthalts an einer wissenschaftlichen Institution im Ausland.

(4) Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das 3. Fachsemester des Masterstudiengangs empfohlen.

§ 7

Inkrafttreten, Übergangsregelung

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 18. Juni 2008 (FU-Mitteilungen 39/2008, S. 1030), zuletzt geändert am 23. Juni 2010 (FU-Mitteilungen 38/2010, S. 868), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang immatrikuliert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gewährleistet.

Anlage 1

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Die aufgeführten Formen der aktiven Teilnahme sind als Alternativen zu verstehen. Die im jeweiligen Semester geforderte Form der aktiven Teilnahme wird vom jeweiligen Dozenten unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Workload festgelegt und im ersten Veranstaltungstermin bekanntgegeben.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang zu entnehmen.

1. Schwerpunktübergreifende Module

Modul: Praxis und Vermittlung			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über berufsfeldbezogene Kompetenzen und besitzen Grundkenntnisse über einschlägige Institutionen, Organisationen und Unternehmen. Sie sind mit praktischen Anforderungen dieser Arbeitsbereiche wie etwa Leihverkehr, Ausstellungsplanung, museale Präsentation, Substanzsicherung etc. vertraut und haben durch die unmittelbare Arbeit mit Originalen vertiefte kennerschaftliche Erfahrung und organisatorische Kenntnisse erworben. Sie verfügen über berufspraktische Qualifikationen wie Analysieren, Konzipieren, Präsentieren, Evaluieren. Sie haben praktische Fertigkeiten wie Objekterfassung, Recherche, Dokumentation, Projektplanung und -durchführung, kritischer Umgang mit und Verfassen von verschiedenen Textsorten (z. B. Protokoll, Bericht, Kritik, Essay), Vermittlung in unterschiedlichen Kontexten erworben. Die Studentinnen und Studenten verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren und ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren. Sie können mit unterschiedlichen Akteuren zielorientiert kommunizieren und knüpfen berufsrelevante Kontakte.			
Inhalte: Anwendungsmöglichkeiten kunsthistorischen Arbeitens werden praktisch erprobt und theoretisch reflektiert (z. B. in den Bereichen Museum, Denkmalpflege und Bauforschung, Ausstellungswesen, Kunstkritik und Journalismus, Kunstvermittlung, Kunsthandel und Archiv). Dabei erarbeiten die Studentinnen und Studenten theoretische Grundlagen und setzen sie dann praxisbezogen um. An konkreten Beispielen werden Arbeitsprozesse der kunsthistorischen Praxis vermittelt und reflektiert. Fallweise werden Studentinnen und Studenten an Praxisaufgaben oder laufenden Projekten beteiligt (Vorbereitung von Ausstellungen, Kunstvermittlung o. Ä.).			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60 Präsenzzeit (PS) 30
Projektseminar (PS)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen	Vor- und Nachbereitung (PS) 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:		Ja	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Beginn Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

Modul: Kunstgeschichte und Transkulturalität A			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen wissenschaftlich-kritische Kenntnisse im Bereich von Kunstproduktionen im transkulturellen Kontext und haben den Umgang mit spezifischen Methoden und Forschungsfeldern über ihren eigenen regionalen Studienschwerpunkt hinaus erlernt. Sie sind mit aktuellen Diskursen sowie Querschnittsthemen wie Transkulturalität, Postkolonialismus, Gender, Global Art, Kunst und ihrer medialen Vermittlung vertraut und kennen zudem komparatistische Forschungsansätze sowie Fragen des Kulturtransfers. Sie sind in der Lage, diese übergeordneten Fragestellungen im schwerpunktübergreifenden Austausch zu diskutieren und sie dabei einerseits auf die eigenen Studieninhalte anzuwenden, andererseits jedoch auch von diesen zu abstrahieren und sie auf einer theoretischen Ebene zu verhandeln. Sie sind sich der methodischen Herausforderungen einer transkulturellen Kunstgeschichte bewusst.			
Inhalte: Seminar und Vorlesung des Moduls werden aus den Forschungsgebieten aller Abteilungen des kunsthistorischen Instituts im Hinblick auf transkulturelle oder komparatistische Relevanz konzipiert. Themen sind beispielsweise der künstlerische Austausch zwischen den Weltregionen in verschiedenen Epochen, Prozesse der kulturellen Aneignung oder unterschiedliche Konzepte von Moderne („multiple modernities“). Die Vorlesung bietet entweder einen Überblick über ein bestimmtes Gebiet der Kunstgeschichte im Kontext der Transkulturalität oder über das Spektrum möglicher Fragestellungen und Forschungsansätze in der Regel im Rahmen einer Ringvorlesung. Das Seminar behandelt Kunstwerke oder Architektur entweder vor dem Hintergrund von Kulturtransfer oder transkulturellen Entstehungsbedingungen oder ermöglicht vergleichende Studien von Kunstwerken oder Architektur unterschiedlicher Regionen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (V)	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit (V) 30
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Vor- und Nachbereitung (V) 60 Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

Modul: Kunstgeschichte und Transkulturalität B			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten besitzen wissenschaftlich-kritische Kenntnisse im Bereich von Kunstproduktionen im transkulturellen Kontext und haben den Umgang mit spezifischen Methoden und Forschungsfeldern über ihren eigenen regionalen Studienschwerpunkt hinaus erlernt. Sie sind mit aktuellen Diskursen sowie Querschnittsthemen wie Transkulturalität, Postkolonialismus, Gender, Global Art, Kunst und ihrer medialen Vermittlung vertraut und kennen zudem komparatistische Forschungsansätze sowie Fragen des Kulturtransfers. Sie sind in der Lage, diese übergeordneten Fragestellungen im schwerpunktübergreifenden Austausch zu diskutieren und sie dabei einerseits auf die eigenen Studieninhalte anzuwenden, andererseits jedoch auch von diesen zu abstrahieren und sie auf einer theoretischen Ebene zu verhandeln. Sie sind sich der methodischen Herausforderungen einer transkulturellen Kunstgeschichte bewusst.			
Inhalte: Die Seminare des Moduls werden aus den Forschungsgebieten aller Abteilungen des kunsthistorischen Instituts im Hinblick auf transkulturelle oder komparatistische Relevanz konzipiert. Themen sind beispielsweise der künstlerische Austausch zwischen den Weltregionen in verschiedenen Epochen, Prozesse der kulturellen Aneignung oder unterschiedliche Konzepte von Moderne („multiple modernities“). Die Seminare behandeln Kunstwerke oder Architektur vor dem Hintergrund von Kulturtransfer oder transkulturellen Entstehungsbedingungen oder ermöglichen vergleichende Studien von Kunstwerken oder Architektur unterschiedlicher Regionen. Sie bieten entweder einen Überblick über ein bestimmtes Gebiet der Kunstgeschichte im Kontext der Transkulturalität oder über das Spektrum möglicher Fragestellungen und Forschungsansätze.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit (S) 30
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Vor- und Nachbereitung (S) 60 Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

Modul: Kunsttheorie und Methodik			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten sind mit kunsthistorischer Methodologie und Methodik vertraut. Sie sind über die parallele Auseinandersetzung mit dem konkreten künstlerischen Objekt und der Historisierung kunsttheoretischer Ansätze imstande, die Geschichte der Kunst in ihrer Vieldimensionalität von Produktion und Rezeption zu reflektieren. Sie haben vertiefte Kenntnisse über die Geschichte des Fachs und seine interdisziplinären Vernetzungen. Sie sind in der Lage, Quellen und Forschungsliteratur sowie ihre eigene wissenschaftliche Arbeit kritisch zu reflektieren und eigene Fragestellungen zu entwickeln.			
Inhalte: Die Seminare in diesem Modul sind jeweils schwerpunktmäßig entweder der Kunsttheorie oder der kunsthistorischen Methodik gewidmet, wobei sich je nach Thema auch Überschneidungen der beiden Bereiche ergeben können. In Seminaren zur Kunsttheorie werden Quellenschriften sowie Geschichte und Gegenwart der Kunsttheorie behandelt. Untersuchungsgegenstände sind also theoretische Beurteilungen künstlerischer Objekte in ihrer Zeit und ihrem spezifischen Kontext, die Historisierung dieser Schriften, der Wandel und die Semantisierung bestimmter kunsttheoretischer Begriffe und Modelle sowie die Ausbildung künstlerischer Gattungen in Praxis und Theorie. In Seminaren zu Methodologie und Methodik (z. B. Stilkritik, Ikonologie, Rezeptionsästhetik, ethnologische Feldstudien oder auch die Reflexion von Kategorien wie Transkulturalität oder Gender) reflektieren die Studentinnen und Studenten verschiedene methodische Ansätze. Sie üben deren Anwendung, setzen sich mit Geschichte, Funktion und Rezeption methodischer Modelle und deren diskursiven Verortungen auseinander und diskutieren kunsthistorische Begriffe und Kategorien. Schließlich werden Praktiken und Erfahrungen des wissenschaftlichen Arbeitens besprochen und geübt.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in kleinen Gruppen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika, Ostasien	

2. Module im Schwerpunkt Afrika

Modul: Epochen und Kulturen, Afrika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über erweiterte Kenntnisse über die Kunstproduktion, Architektur und visuelle Kultur einer oder mehrerer Epochen und Regionen, die sie in größere kunsthistorische Entwicklungen und Zusammenhänge einordnen und anhand übergeordneter Fragestellungen analysieren können. Sie können die Forschungsgegenstände in ihrem historischen und kulturellen Kontext von Produktion und Rezeption kritisch reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen und kunstethnologischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, kritisch mit fachspezifischer Literatur umzugehen und sie für die eigenen Fragestellungen zu verwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
Inhalte: Dieses Modul behandelt überblicksartig historische und zeitgenössische künstlerische Produktionen ebenso wie Aspekte der visuellen Kultur Afrikas einer oder mehrerer Epochen in ihren regionalen und transkulturellen Verflechtungen. Dabei können Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Kunst ebenso eine Rolle spielen wie die kulturkonstituierende Dimension des Visuellen. Die Vorlesung erschließt als exemplarische Überblicksdarstellung ausgewählte Epochen und Kulturen. Im Seminar widmen sich die Studentinnen und Studenten dem Studium übergreifender Zusammenhänge innerhalb der Kunstgeschichte Afrikas anhand exemplarischer Objekte, ihrer kulturellen und historischen Kontexte und der kritischen Aufbereitung von Quellen und Sekundärliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (V)	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 75
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 75 Schriftliche Arbeitsaufträge (S) 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Afrika	

Modul: Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Afrika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse in einer Gattung, einem Themenfeld oder Diskurs der Kunstgeschichte. Sie können gattungs- und medienspezifische Aspekte der Kunstproduktion reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen und kunstethnologischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, sich vertieft in die Fachliteratur einzuarbeiten und haben die Forschungslage eines spezifischen kunstgeschichtlichen Diskurses sowie dessen historische Genese erfasst. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
Inhalte: Dieses Modul beinhaltet: Gattungen, Techniken und Aspekte der Künste und visuellen Kulturen Afrikas (Plastik, Malerei, Textilkunst, Druckgraphik, Installation, Performance, Fotografie und Medienkunst, Architektur, Kino, Werbung, Textilien, Design) in ihren lokalen und transkulturellen Verflechtungen, Themenfelder und Diskurse (z. B. Materialien, Medialität, Ikonografie, Funktion, künstlerische Verfahren, Rezeption). Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über eine spezifische Gattung, ein Themenfeld oder einen Diskurs der Kunst Afrikas. Im Seminar behandeln die Studenten und Studentinnen spezifische Gattungen, Themenfelder und Diskurse exemplarisch anhand individueller Arbeitsaufgaben.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (V)	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 75
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 75 Schriftliche Arbeitsaufträge (S) 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Afrika	

Modul: Forschung am Objekt, Afrika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Kunstwerke, Ausstellungen und Medien vor Ort eigenständig erfassen und studieren und kleinere Recherchen durchführen. Dabei sind sie befähigt, die jeweils spezifischen Kontexte der Ausstellung, Präsentation oder des architektonischen Gefüges zu reflektieren und zu evaluieren. Sie besitzen Erfahrungen in der Planung und Durchführung einer kunsthistorischen Exkursion oder Feldrecherche sowie in der historischen und funktionalen Kontextualisierung der Werke. Sie sind über die parallele Auseinandersetzung mit dem konkreten Objekt und der Historisierung kunsttheoretischer Ansätze imstande, die Geschichte der Kunst in ihrer Vieldimensionalität von Produktion und Rezeption zu reflektieren und zu evaluieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, ihre Arbeitsergebnisse zunächst zu dokumentieren und anschließend in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren. Sie sind in der Lage, in spezifischen Räumlichkeiten und Kontexten (Museum, Depot, Archiv, Kirche, Galerie, Auktionshaus, Atelier etc.) angemessen zu agieren. Sie verfügen über Basiswissen zur Beschaffenheit der Objekte (Oberflächenstruktur, Größe, Farbgebung, Material, etc.).			
Inhalte: Inhalt des Moduls ist die intensive Beschäftigung mit Kunstwerken, Objekten, Ausstellungen und Medien vor Ort. Thema sind beispielsweise Werkgruppen, kunsthistorische Entwicklungen bestimmter Regionen oder Ausstellungskonzepte. Das Seminar vermittelt beispielsweise einen Überblick über eine Region und Epoche sowie Kenntnisse von Vergleichsobjekten oder Regionen, die nicht bereist werden können. Beim Projektseminar oder bei der Exkursion befassen sich die Studentinnen und Studenten intensiv mit den Objekten vor Ort, erproben ihre Kenntnisse und üben kunsthistorische Methodik und Präsentation. Die Exkursion kann auch in mehreren Teilen oder in Form von Tagesexkursionen durchgeführt werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60 Präsenzzeit (PS) 30
Projektseminar (PS) oder Exkursion (E)	2	Planung und Organisation, schriftlich und/ oder mündlich vorzutragende Recherche vor Ort, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Vor- und Nachbereitung (PS) 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Afrika	

Modul: Forschungspraxis I, Afrika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können unter spezifisch kunsthistorischen Gesichtspunkten in Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit selbstständig wissenschaftlich arbeiten (Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung, Gliederung, Formulierung). Sie haben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Fragen zu bearbeiten. Dabei wenden sie Techniken der Recherche und Datenerhebung an und bearbeiten eigenständig unter Heranziehung, Auswertung und Interpretation weiterer relevanter Quellenbestände einen Forschungsgegenstand. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse und methodische Kompetenzen im selbst gewählten Studienschwerpunkt. Sie sind darin geübt, eigene und fremde wissenschaftliche Leistungen der Recherche, Themensetzung sowie mündlicher und schriftlicher Präsentation kritisch zu diskutieren.			
Inhalte: Das Modul dient der Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts. Die im Modul angebotenen Seminare bieten ein Spektrum von Themen, aus denen die Studentinnen und Studenten nach individueller Schwerpunktsetzung im Hinblick auf ein aktuelles Forschungsgebiet wählen können. Im Kolloquium wird die Vorbereitung der Masterarbeit durch Diskussionen der Probleme von Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung und Gliederung begleitet. Die exemplarischen Themen werden von den Dozentinnen und Dozenten wie auch von den Studentinnen und Studenten aus aktuellen Forschungskontexten eingebracht. Das Seminar kann auch als Exkursion stattfinden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60 Präsenzzeit (Ko) 30
Kolloquium (Ko)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	Vor- und Nachbereitung (Ko) 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Afrika	

Modul: Forschungspraxis II, Afrika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können sowohl ihre eigenen wissenschaftlichen Texte als auch die ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen methodisch und inhaltlich kritisch bewerten. Sie haben die Fähigkeit, sich vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Themen zu erarbeiten und diese angemessen in einem wissenschaftlichen Fachgespräch zu präsentieren.			
Inhalte: Das Modul dient der weiteren Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts und der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Fachgesprächs über selbst gewählte Themen. Im Kolloquium präsentieren die Studentinnen und Studenten ihre Masterarbeiten, diskutieren konstruktiv die Arbeiten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen und vertiefen so ihr methodisches Spektrum und ihre Kenntnisse aktueller Forschungsdiskurse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium (Ko)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (Ko) 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Afrika	

3. Module im Schwerpunkt Europa und Amerika

Modul: Epochen und Kulturen, Europa und Amerika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über erweiterte Kenntnisse über die Kunstproduktion, Architektur und visuelle Kultur einer oder mehrerer Epochen und Regionen, die sie in größere kunsthistorische Entwicklungen und Zusammenhänge einordnen und anhand übergeordneter Fragestellungen analysieren können. Sie können die Forschungsgegenstände in ihrem historischen und kulturellen Kontext von Produktion und Rezeption kritisch reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, kritisch mit fachspezifischer Literatur umzugehen und sie für die eigenen Fragestellungen zu verwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
Inhalte: Dieses Modul behandelt historische und zeitgenössische künstlerische Produktionen und Aspekte der visuellen Kultur Europas und Amerikas im Kontext einer oder mehrerer Epochen und regionaler oder auch transkultureller Verflechtungen. Die Vorlesung erschließt als exemplarische Überblicksdarstellung ausgewählte Epochen und Kulturen Europas und Amerikas. Im Seminar untersuchen die Studentinnen und Studenten übergreifende Zusammenhänge innerhalb der Kunstgeschichte Europas und Amerikas anhand exemplarischer Objekte, ihrer kulturellen und historischen Kontexte und der kritischen Aufbereitung von Quellen und Sekundärliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (V)	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 75
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 75 Schriftliche Arbeitsaufträge (S) 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

Modul: Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Europa und Amerika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse in einer Gattung, einem Themenfeld oder Diskurs der Kunstgeschichte. Sie können gattungs- und medienspezifische Aspekte der Kunstproduktion reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, sich vertieft in die Fachliteratur einzuarbeiten und haben die Forschungslage eines spezifischen kunstgeschichtlichen Diskurses sowie dessen historische Genese erfasst. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
Inhalte: Dieses Modul beinhaltet Gattungen der Kunst Europas und Amerikas (z. B. Architektur, Skulptur, Malerei, Graphik, Kunstgewerbe, Design, Installation, Performance, Fotografie und Medienkunst, Film) und deren Techniken und Kontexte sowie Themenfelder und Diskurse (z. B. Materialien, Medialität, Ikonografie, Funktion, künstlerische Verfahren, Rezeption). Die Vorlesung vermittelt ausgewählte Gattungen, Themenfelder oder Diskurse der Kunst Europas und Amerikas im Überblick. Im Seminar setzen sich die Studentinnen und Studenten mit spezifischen Fragestellungen zu Gattungen, Themenfeldern und Diskursen anhand exemplarischer Objekte und individueller Arbeitsaufgaben auseinander.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (V)	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 75
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 75 Schriftliche Arbeitsaufträge (S) 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

FU-Mitteilungen

Modul: Forschung am Objekt, Europa und Amerika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Kunstwerke und andere Forschungsobjekte vor Ort erfassen und studieren und kleinere Recherchen durchführen. Dabei sind sie befähigt, die jeweils spezifischen Kontexte der Ausstellung, Präsentation oder des architektonischen Gefüges zu reflektieren und zu evaluieren. Sie besitzen Erfahrungen in der Planung und Durchführung einer kunsthistorischen Exkursion oder Feldrecherche sowie in der historischen und funktionalen Kontextualisierung der Werke. Sie sind über die parallele Auseinandersetzung mit dem konkreten Objekt und der Historisierung kunsttheoretischer Ansätze imstande, die Geschichte der Kunst in ihrer Vieldimensionalität von Produktion und Rezeption zu reflektieren und zu evaluieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, ihre Arbeitsergebnisse zunächst zu dokumentieren und anschließend in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren. Sie sind in der Lage, in spezifischen Räumlichkeiten und Kontexten (Museum, Depot, Archiv, Kirche, Galerie, Auktionshaus, Atelier etc.) angemessen zu agieren. Sie verfügen über Basiswissen zur Beschaffenheit der Objekte (Oberflächenstruktur, Größe, Farbgebung, Material, etc.).			
Inhalte: Inhalt des Moduls ist die intensive Beschäftigung mit Originalen. Thema sind beispielsweise Werkgruppen, kunsthistorische Entwicklungen bestimmter Regionen oder auch Ausstellungskonzepte. Das Seminar vermittelt beispielsweise einen Überblick über eine Region und Epoche sowie Kenntnisse von Vergleichsobjekten oder Regionen, die nicht bereist werden können. Beim Projektseminar oder bei der Exkursion befassen sich die Studentinnen und Studenten intensiv mit den Objekten vor Ort, erproben ihre Kenntnisse und üben kunsthistorische Methodik und Präsentation. Die Exkursion kann auch in mehreren Teilen oder in Form von Tagesexkursionen durchgeführt werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60 Präsenzzeit (PS) 30
Projektseminar (PS) oder Exkursion (E)	2	Planung und Organisation, schriftlich und/ oder mündlich vorzutragende Recherche vor Ort, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Vor- und Nachbereitung (PS) 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

Modul: Forschungspraxis I, Europa und Amerika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können unter spezifisch kunsthistorischen Gesichtspunkten in Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit selbstständig wissenschaftlich arbeiten (Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung, Gliederung, Formulierung). Sie haben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Fragen zu bearbeiten. Dabei wenden sie Techniken der Recherche und Datenerhebung an und bearbeiten eigenständig unter Heranziehung, Auswertung und Interpretation weiterer relevanter Quellenbestände einen Forschungsgegenstand. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse und methodische Kompetenzen im selbst gewählten Studienschwerpunkt. Sie sind darin geübt, eigene und fremde wissenschaftliche Leistungen der Recherche, Themensetzung sowie mündlicher und schriftlicher Präsentation kritisch zu diskutieren. Das Seminar kann auch als Exkursion stattfinden.			
Inhalte: Das Modul dient der Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts. Die im Modul angebotenen Seminare bieten ein Spektrum von Themen, aus denen die Studentinnen und Studenten nach individueller Schwerpunktsetzung im Hinblick auf ein aktuelles Forschungsgebiet wählen können. Im Kolloquium wird die Vorbereitung der Masterarbeit durch Diskussionen der Probleme von Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung und Gliederung begleitet. Die exemplarischen Themen werden von den Dozentinnen und Dozenten wie auch von den Studentinnen und Studenten aus aktuellen Forschungskontexten eingebracht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60 Präsenzzeit (Ko) 30
Kolloquium (Ko)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	Vor- und Nachbereitung (Ko) 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

FU-Mitteilungen

Modul: Forschungspraxis II, Europa und Amerika			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können sowohl ihre eigenen wissenschaftlichen Texte als auch die ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen methodisch und inhaltlich kritisch bewerten. Sie haben die Fähigkeit, sich vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Themen zu erarbeiten und diese angemessen in einem wissenschaftlichen Fachgespräch zu präsentieren.			
Inhalte: Das Modul dient der weiteren Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts und der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Fachgesprächs über selbst gewählte Themen. Im Kolloquium präsentieren die Studentinnen und Studenten ihre Masterarbeiten, diskutieren konstruktiv die Arbeiten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen und vertiefen so ihr methodisches Spektrum und ihre Kenntnisse aktueller Forschungsdiskurse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium (Ko)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (Ko) 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Europa und Amerika	

4. Module im Studienschwerpunkt Ostasien

Modul: Epochen und Kulturen, Ostasien			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über erweiterte Kenntnisse über die Kunstproduktion, Architektur und visuelle Kultur einer oder mehrerer Epochen und Regionen, die sie in größere kunsthistorische Entwicklungen und Zusammenhänge einordnen und anhand übergeordneter Fragestellungen analysieren können. Sie können die Forschungsgegenstände in ihrem historischen und kulturellen Kontext von Produktion und Rezeption kritisch reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, kritisch mit fachspezifischer Literatur umzugehen und sie für die eigenen Fragestellungen zu verwenden. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
Inhalte: Dieses Modul behandelt überblicksartig historische und zeitgenössische künstlerische Produktionen ebenso wie Aspekte der visuellen Kultur Ostasiens einer oder mehrerer Epochen in ihren regionalen und transkulturellen Verflechtungen. Dabei können Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Kunst ebenso eine Rolle spielen wie die kulturkonstituierende Dimension des Visuellen. Die Vorlesung erschließt als exemplarische Überblicksdarstellung ausgewählte Epochen und Kulturen. Im Seminar widmen sich die Studentinnen und Studenten dem Studium übergreifender Zusammenhänge innerhalb der Kunstgeschichte Ostasiens anhand exemplarischer Objekte, ihrer kulturellen und historischen Kontexte und der kritischen Aufbereitung von Quellen und Sekundärliteratur.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (V)	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 75
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 75 Schriftliche Arbeitsaufträge (S) 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Ostasien	

Modul: Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Ostasien			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten verfügen über vertiefte Kenntnisse in einer Gattung, einem Themenfeld oder Diskurs der Kunstgeschichte. Sie können gattungs- und medienspezifische Aspekte der Kunstproduktion reflektieren und evaluieren. Dabei beherrschen sie das Fachvokabular und wenden es an. Sie kennen die Instrumentarien kunsthistorischen Arbeitens und sind in der Lage, nach kritischer Aufnahme der Forschungslage kunstwissenschaftliche Fragestellungen objektbezogen sowie auf systematischer Ebene zu formulieren, zu bearbeiten und angemessen aufzubereiten. Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage, sich vertieft in die Fachliteratur einzuarbeiten und haben die Forschungslage eines spezifischen kunstgeschichtlichen Diskurses sowie dessen historische Genese erfasst. Sie verfügen über die Fähigkeit, im Team zu kommunizieren, ergebnisorientiert zu arbeiten und die Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren.			
Inhalte: Dieses Modul beinhaltet: Gattungen, Techniken und Aspekte der visuellen Kulturen Ostasiens (Plastik, Malerei, Schriftkunst, Lack, Keramik, Textilien, Druckgraphik, Installation, Performance, Fotografie und Medienkunst, Architektur, Kino, Werbung, Design) in ihren lokalen und transkulturellen Verflechtungen, Themenfelder und Diskurse (z. B. Materialien, Medialität, Ikonografie, Funktion, künstlerische Verfahren, Rezeption). Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über eine spezifische Gattung, ein Themenfeld oder einen Diskurs der Kunst Ostasiens. Im Seminar behandeln die Studenten und Studentinnen spezifische Gattungen, Themenfelder und Diskurse exemplarisch anhand individueller Arbeitsaufgaben.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung (V)	2	Diskussionsbeteiligung, vor- und nachbereitende Lektüre, Mitschrift	Präsenzzeit (V) 30 Vor- und Nachbereitung (V) 75
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 75 Schriftliche Arbeitsaufträge (S) 90 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 150
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		450 Stunden	15 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Ostasien	

Modul: Forschung am Objekt, Ostasien			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können Kunstwerke und andere Forschungsobjekte vor Ort erfassen und studieren und kleinere Recherchen durchführen. Dabei sind sie befähigt, die jeweils spezifischen Kontexte der Ausstellung, Präsentation oder des architektonischen Gefüges zu reflektieren und zu evaluieren. Sie besitzen Erfahrungen in der Planung und Durchführung einer kunsthistorischen Exkursion oder Feldrecherche sowie in der historischen und funktionalen Kontextualisierung der Werke. Sie sind über die parallele Auseinandersetzung mit dem konkreten Objekt und der Historisierung kunsttheoretischer Ansätze imstande, die Geschichte der Kunst in ihrer Vieldimensionalität von Produktion und Rezeption zu reflektieren und zu evaluieren. Sie verfügen über die Fähigkeit, ihre Arbeitsergebnisse zunächst zu dokumentieren und anschließend in mündlicher und schriftlicher Form zu präsentieren. Sie sind in der Lage, in spezifischen Räumlichkeiten und Kontexten (Museum, Depot, Archiv, Kirche, Galerie, Auktionshaus, Atelier etc.) angemessen zu agieren. Sie verfügen über Basiswissen zur Beschaffenheit der Objekte (Oberflächenstruktur, Größe, Farbgebung, Material, etc.).			
Inhalte: Inhalt des Moduls ist die intensive Beschäftigung mit Objekten vor Ort. Thema sind beispielsweise Werkgruppen, kunsthistorische Entwicklungen bestimmter Regionen oder Ausstellungskonzepte. Das Seminar vermittelt beispielsweise einen Überblick über eine Region und Epoche sowie Kenntnisse von Vergleichsobjekten oder Regionen, die nicht bereist werden können. Beim Projektseminar oder bei der Exkursion befassen sich die Studentinnen und Studenten intensiv mit den Objekten vor Ort, erproben ihre Kenntnisse und üben kunsthistorische Methodik und Präsentation. Die Exkursion kann auch in mehreren Teilen oder in Form von Tagesexkursionen durchgeführt werden.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60 Präsenzzeit (PS) 30
Projektseminar (PS) oder Exkursion (E)	2	Planung und Organisation, schriftlich und/oder mündlich vorzutragende Recherche vor Ort, einzeln oder in kleinen Gruppen	Vor- und Nachbereitung (PS) 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Ostasien	

Modul: Forschungspraxis I, Ostasien			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können unter spezifisch kunsthistorischen Gesichtspunkten in Hinblick auf die Erstellung der Masterarbeit selbstständig wissenschaftlich arbeiten (Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung, Gliederung, Formulierung). Sie haben die Fähigkeit, vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Fragen zu bearbeiten. Dabei wenden sie Techniken der Recherche und Datenerhebung an und bearbeiten eigenständig unter Heranziehung, Auswertung und Interpretation weiterer relevanter Quellenbestände einen Forschungsgegenstand. Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse und methodische Kompetenzen im selbst gewählten Studienschwerpunkt. Sie sind darin geübt, eigene und fremde wissenschaftliche Leistungen der Recherche, Themensetzung sowie mündlicher und schriftlicher Präsentation kritisch zu diskutieren. Das Seminar kann auch als Exkursion stattfinden.			
Inhalte: Das Modul dient der Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts. Die im Modul angebotenen Seminare bieten ein Spektrum von Themen, aus denen die Studentinnen und Studenten nach individueller Schwerpunktsetzung im Hinblick auf ein aktuelles Forschungsgebiet wählen können. Im Kolloquium wird die Vorbereitung der Masterarbeit durch Diskussionen der Probleme von Themenfindung und Eingrenzung, Zeitplanung und Gliederung begleitet. Die exemplarischen Themen werden von den Dozentinnen und Dozenten wie auch von den Studentinnen und Studenten aus aktuellen Forschungskontexten eingebracht.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar (S)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche in schriftlicher und mündlicher Form, einzeln oder in kleinen Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (S) 30 Vor- und Nachbereitung (S) 60 Präsenzzeit (Ko) 30
Kolloquium (Ko)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	Vor- und Nachbereitung (Ko) 60 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Ostasien	

Modul: Forschungspraxis II, Ostasien			
Hochschule/Fachbereich/Institut: Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Kunsthistorisches Institut			
Modulverantwortliche/r: Dozentinnen und Dozenten des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: Keine			
Qualifikationsziele: Die Studentinnen und Studenten können sowohl ihre eigenen wissenschaftlichen Texte als auch die ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen methodisch und inhaltlich kritisch bewerten. Sie haben die Fähigkeit, sich vor dem Hintergrund eigener Erkenntnisinteressen und aktueller Forschungsdebatten selbstständig kunsthistorische Themen zu erarbeiten und diese angemessen in einem wissenschaftlichen Fachgespräch zu präsentieren.			
Inhalte: Das Modul dient der weiteren Vertiefung des individuellen Studienschwerpunkts und der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Fachgesprächs über selbst gewählte Themen. Im Kolloquium präsentieren die Studentinnen und Studenten ihre Masterarbeiten, diskutieren konstruktiv die Arbeiten ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen und vertiefen so ihr methodisches Spektrum und ihre Kenntnisse aktueller Forschungsdiskurse.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Kolloquium (Ko)	2	Diskussionsbeteiligung, vorbereitende Lektüre, Recherche mit mündlicher und/oder schriftlicher Präsentation, einzeln oder in Gruppen, Kurzexkursionen	Präsenzzeit (Ko) 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 120
Veranstaltungssprache:		Deutsch oder Englisch	
Arbeitszeitaufwand insgesamt:		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls:		Ein Semester	
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester	
Verwendbarkeit:		Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit dem Schwerpunkt Ostasien	

Anlage 2: Studienverlaufspläne für alle Schwerpunkte (exemplarisch)

Variante A

Semester	Pflicht		Wahlpflicht		Komplementärbereich
	Schwerpunktübergreifende Module		Schwerpunktübergreifende Module		
1. FS 30 LP	Epochen und Kulturen (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 15 LP		Wahlpflichtmodul 2 10 LP		
2. FS 30 LP	Gattungen, Themenfelder und Diskurse (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 15 LP	Forschung am Objekt (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 10 LP	Wahlpflichtmodul 1 10 LP		
3. FS 30 LP	Forschungspraxis I (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 10 LP		Wahlpflichtmodul 3 10 LP		gewählte Module oder gewähltes Modul 10 LP
4. FS 30 LP	Masterarbeit (25 LP)	Forschungspraxis II (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) (5 LP)			

Variante B

Semester	Pflicht		Wahlpflicht	
	Epochen und Kulturen (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 15 LP		Schwerpunktübergreifende Module	Komplementärbereich
1. FS 30 LP	(im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 15 LP	Forschung am Objekt (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 10 LP	Wahlpflichtmodul 1 10 LP	Wahlpflichtmodul 2 10 LP
2. FS 30 LP	Gattungen, Themenfelder und Diskurse (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 15 LP	Forschungspraxis I (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) 10 LP		
3. FS 30 LP				gewählte Module 20 LP
4. FS 30 LP	Masterarbeit (25 LP)	Forschungspraxis II (im gewählten Schwerpunkt: Afrika, Europa und Amerika oder Ostasien) (5 LP)		

Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 25. April 2012 folgende Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien erlassen:*

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Prüfungsausschuss
- § 3 Regelstudienzeit
- § 4 Umfang der Leistungen
- § 5 Masterarbeit
- § 6 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 7 Studienabschluss
- § 8 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Leistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte
- Anlage 2: Zeugnis (Muster)
- Anlage 3: Urkunde (Muster)

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt in Ergänzung zur Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten der Freien Universität Berlin (SfAP) Anforderungen und Verfahren der Leistungserbringung im Masterstudiengang Kunstgeschichte im globalen Kontext mit den Schwerpunkten Afrika, Europa und Amerika sowie Ostasien des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang).

* Diese Ordnung ist von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung mit Schreiben vom 30. Mai 2012 bestätigt worden. Die Geltungsdauer der Ordnung ist bis zum 30. September 2013 befristet.

§ 2 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der SfAP genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereiches Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 3 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 4 Umfang der Leistungen

(1) Es sind insgesamt Prüfungs- und Studienleistungen (Leistungen) im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen, davon

1. 95 LP in Modulen des gemäß § 3 Studienordnung gewählten Schwerpunkts, davon 55 LP im Pflichtbereich und 40 LP im Wahlpflichtbereich und
2. 25 LP für die Masterarbeit.

(2) Die in den Modulen zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Module, Angaben über die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte sind der Anlage 1 zu entnehmen.

§ 5 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, eine kunstwissenschaftliche Fragestellung im gewählten Fachgebiet auf fortgeschrittenem wissenschaftlichen Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren.

(2) Studentinnen und Studenten werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind,
2. Module im Umfang von 60 LP erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag; wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt,

so setzt der Prüfungsausschuss eine Betreuerin oder einen Betreuer ein. Die Studentinnen und Studenten erhalten Gelegenheit, eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 20 Wochen.

(6) Die Masterarbeit soll ca. 60 Seiten mit 100 000 bis 130 000 Zeichen im Fließtext umfassen.

(7) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten drei Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die Studentin oder der Student schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(8) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen eine oder einer die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit sein soll.

(9) Im Falle des Nichtbestehens darf die Masterarbeit einmal wiederholt werden. Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 6 Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß § 4 dieser Ordnung sowie § 3 der Studienordnung geforderten Leistungen erbracht worden sind. Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die Studentin oder der Student an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(2) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 Satz 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der Antragstellerin bzw. des Antragstellers keiner der Fälle gemäß Abs. 1 Satz 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(3) Aufgrund der bestandenen Prüfung erhalten die Studentinnen und Studenten ein Zeugnis, eine Urkunde (Anlagen 2 und 3) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag wird eine englische Übersetzung von Zeugnis und Urkunde ausgefertigt.

§ 7 Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 18. Juni 2008 (FU-Mitteilungen 39/2008, S. 1060), zuletzt geändert am 23. Juni 2010 (FU-Mitteilungen 38/2010, S. 879), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studentinnen und Studenten, die nach Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studentinnen und Studenten, die vor Inkrafttreten dieser Ordnung in diesen Masterstudiengang immatrikuliert wurden, erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studienordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Erbringung der Leistungen auf der Grundlage dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgten Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Studienleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2014 gewährleistet.

Anlage 1: Leistungen, Zugangsvoraussetzungen, Teilnahmepflichten und Leistungspunkte

Erläuterungen:

Im Folgenden werden jedes Modul des Masterstudien- gangs Angaben gemacht über

- die Voraussetzungen für den Zugang zu den Modulen,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme und
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte.

Soweit im Folgenden für die jeweilige Lehr- und Lern- form die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prü- fungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Lei- stungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 85 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit be- sucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teil- nahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen.

Maßgeblich für die einem Modul zugeordneten Lei- stungspunkte ist der in Stunden bemessene studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls veranschlagt wird. Dabei sind sowohl Prä- senzzeiten als auch Phasen des Selbststudiums (Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung etc.) berücksich- tigt. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Zu jedem Modul muss die zugehörige Modulprüfung ab- gelegt werden. Module werden mit nur einer Prüfungs- leistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprü- fung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls bezogen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alter- native Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prü-

fungsform des jeweiligen Semesters von der verantwort- lichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstal- tungstermin festzulegen.

Leistungspunkte werden ausschließlich mit der erfolg- reichen Absolvierung des ganzen Moduls – also nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und erfolgreicher Ablegung der Modul- prüfung des Moduls – zugunsten der Studentinnen und Studenten verbucht.

Verwendete Prüfungsformen:

Hausarbeit: eigenständig erstellter, systematisch geglie- dertes Text, in dem Ergebnisse von Recherchen oder Fragestellungen wissenschaftlich dargestellt und belegt werden.

Schriftliche Ausarbeitung: erweiterte Schrifffassungen eines im Seminar gehaltenen Referats

Essay: eigenständig erstellte Abhandlung, in der die persönliche Auseinandersetzung der Autorin oder des Autors des Essays mit dem jeweiligen Thema im Mittel- punkt steht.

Schriftliche Präsentation: eigenständige, einem prak- tischen Kontext angemessene Präsentation eines The- mas (z. B. Katalogtext, Ausstellungskonzeption, Kritik oder denkmalpflegerische Unterschutzstellung).

Fachgespräch: problemorientiertes fachliches Gespräch mit einer Prüferin oder einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers, in dem neben Fach- auch Methoden- und Darstellungskompetenz geprüft werden.

Exkursionsbericht: schriftlicher Bericht über den Er- kenntnisgewinn einer Exkursion.

Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen des Moduls, der studentische Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird, Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer des Moduls sowie die Häufigkeit, mit der das Modul angebo- ten wird, sind der Studienordnung zu entnehmen.

1. Schwerpunktübergreifende Module

Modul: Praxis und Vermittlung		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Schriftliche Präsentation (ca. 15 Seiten)	Ja
Projektseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Kunstgeschichte und Transkulturalität A		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Schriftliche Ausarbeitung oder Essay (ca. 15 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Kunstgeschichte und Transkulturalität B		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Schriftliche Ausarbeitung oder Essay (ca. 15 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Kunsttheorie und Methodik		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)	Ja
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

2. Module im Schwerpunkt Afrika

Modul: Epochen und Kulturen, Afrika		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

FU-Mitteilungen

Modul: Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Afrika		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Forschung am Objekt, Afrika		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Schriftliche Ausarbeitung oder Exkursionsbericht (ca. 15 Seiten)	Ja
Projektseminar oder Exkursion		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Forschungspraxis I, Afrika		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten)	Ja
Kolloquium		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Forschungspraxis II, Afrika		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Kolloquium	Fachgespräch über zwei Themen (ca. 30 Minuten)	Ja
Leistungspunkte: 5		

3. Module im Schwerpunkt Europa und Amerika

Modul: Epochen und Kulturen, Europa und Amerika		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Europa und Amerika		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Forschung am Objekt, Europa und Amerika		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	Ja
Projektseminar		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Forschungspraxis I, Europa und Amerika		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	Ja
Kolloquium		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Forschungspraxis II, Europa und Amerika		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Kolloquium	Fachgespräch über zwei Themen (ca. 30 Minuten)	Ja
Leistungspunkte: 5		

4. Module im Schwerpunkt Ostasien

Modul: Epochen und Kulturen, Ostasien		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Gattungen, Themenfelder und Diskurse, Ostasien		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Vorlesung	Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	Teilnahme wird empfohlen
Seminar		Ja
Leistungspunkte: 15		

Modul: Forschung am Objekt, Ostasien		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	Ja
Projektseminar/ Exkursion		Ja
Leistungspunkte: 10		

FU-Mitteilungen

Modul: Forschungspraxis I, Ostasien		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Seminar	Schriftliche Arbeit (ca. 15 Seiten)	Ja
Kolloquium		Ja
Leistungspunkte: 10		

Modul: Forschungspraxis II, Ostasien		
Zugangsvoraussetzungen: Keine		
Lehr- und Lernformen	Modulprüfung	Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme
Kolloquium	Fachgespräch über zwei Themen (ca. 30 Minuten)	Ja
Leistungspunkte: 5		

Anlage 2: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin
 Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Kunstgeschichte im globalen Kontext
 mit dem Schwerpunkt [XX]

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 25. April 2012 (FU-Mitteilungen 64/2012) mit der
 Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Studienphase	95	
Masterarbeit	25	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend
 Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)

Anlage 3: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

U r k u n d e

Frau/Herr [Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Kunstgeschichte im globalen Kontext

mit dem Schwerpunkt [XX]

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 25. April 2012 (FU-Mitteilungen 64/2012)

wird der Hochschulgrad

Master of Arts (M. A.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>
E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt.